

den Mitgliederversammlungen und in den Parteigruppen. Hier wurden nicht nur theoretische Diskussionen darüber geführt, sondern auch an Hand der Maßnahmen, die zur Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems in der WB eingeleitet worden waren, eingeschätzt, wie jeder Genosse und Mitarbeiter befähigt ist, aktiv an der Durchführung dieser Maßnahmen mitzuwirken. Wir brachten die vorgesehene Senkung der Kosten um 20 Prozent im Schiffbau immer wieder mit dem neuen ökonomischen System in Verbindung und veranlaßten die Direktoren, diese Probleme in den wöchentlichen Arbeitsberatungen ihrer Bereiche zu behandeln und zu klären.

Am Beispiel der Einführung der leistungsabhängigen Gehälter für leitende Mitarbeiter der

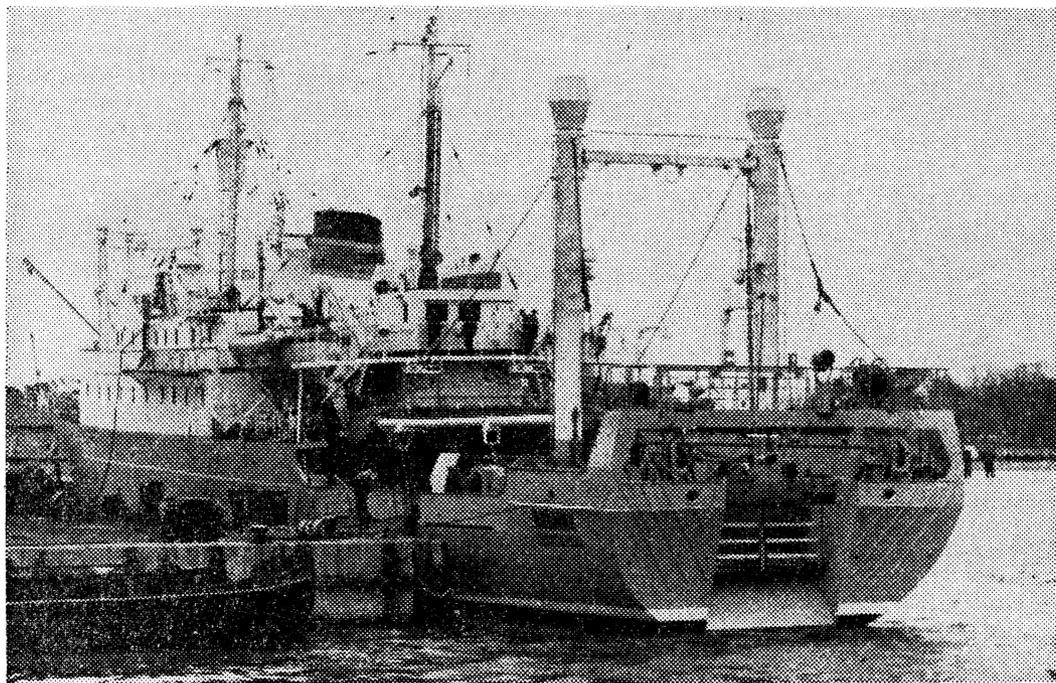
Betriebe und der WB möchte ich die Auswirkungen des neuen ökonomischen Systems auf die Veränderung der Leitungstätigkeit und auf die Planerfüllung zeigen.

Leistungsabhängige Gehälter

In der Vergangenheit hatten wir oft Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen, in denen die schlechte Zusammenarbeit der einzelnen Direktionsbereiche Gegenstand der Diskussion war. Heute haben wir das nicht mehr, weil durch das leistungsabhängige Gehalt das persönliche materielle Interesse der leitenden Genossen auf die gute Erfüllung der qualitativen Kennziffern orientiert wird, was wiederum nur durch eine abgestimmte Zusammenarbeit der Bereiche erreicht werden kann.

Die Einführung leistungsabhängiger Gehälter verlief aber nicht glatt und reibungslos. Hierbei zeigte sich, daß der Inhalt des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft noch nicht völlig verstanden war. Der Direktor für Kooperation und Materialwirtschaft der Mathias - Thesen - Werft zum Beispiel wollte die Vereinbarung nicht unterschreiben, weil die Planerfüllung von objektiven Faktoren abhängig sei, die man angeblich nicht beeinflussen könne. In der Peenewerft Wolgast vertraten leitende Genossen den Standpunkt, sie könnten die vorgesehene Vereinbarung nicht abschließen, weil die Zahlung leistungsabhängiger Gehälter noch keine gesetzliche Grundlage habe.

Es hat vieler Diskussionen be-



Die Schiffbauer der Stralsunder Volkswerft haben vom 14. bis zum 40. Tropik die Selbstkosten um etwa 31 Prozent gesenkt. Unser Bild zeigt die „Almak“ am Ausrüstungskai Foto: zentralbild